

Abschlussprüfung Sommer 2016

6520

2 Wirtschafts- und
Sozialkunde

Kaufmann im Gesundheitswesen
Kauffrau im Gesundheitswesen

29 Aufgaben
60 Minuten Prüfungszeit
100 Punkte

Bearbeitungshinweise

1. Bevor Sie mit der Bearbeitung der Aufgaben beginnen, prüfen Sie bitte, ob dieser Aufgabensatz die auf dem Deckblatt angegebene **Anzahl von Aufgaben** enthält! Wenden Sie sich bei Unstimmigkeiten sofort an die Aufsicht! Reklamationen nach Schluss der Prüfung können nicht anerkannt werden.
2. Diesem Aufgabensatz liegt ein **Lösungsbogen** zur Eintragung der Lösungen bei. Füllen Sie als Erstes die **Kopfleiste** aus! Tragen Sie Ihren Namen, Vornamen sowie die IHK- und Prüflingsnummer ein! Verwenden Sie nur einen **Kugelschreiber**, drücken Sie dabei kräftig auf und schreiben Sie **deutlich**, da Ihnen bei unleserlichen Eintragungen Punkte verloren gehen! Beachten Sie, dass ausschließlich Ihre Eintragungen im Lösungsbogen **Grundlage der Bewertung** sind!
3. Verwenden Sie den Lösungsbogen **nicht als Schreibunterlage** und kontrollieren Sie vor dem Abgeben des Lösungsbogens, ob Ihre Eintragungen auf der Durchschrift deutlich erscheinen (auch in der Kopfleiste)!
4. Die Aufgaben können in **beliebiger Reihenfolge** gelöst werden. Bei zusammenhängenden Aufgaben mit gemeinsamer Situationsvorgabe sollten Sie sich jedoch an die vorgegebene Reihenfolge halten.
5. Die Lösungskästchen für die auf einer Seite abgedruckten Aufgaben sind auf dem Lösungsbogen jeweils in einer Zeile angeordnet. Tragen Sie in die Lösungskästchen die Kennziffern der **richtigen** Antworten bzw. bei **Offen-Antwort-Aufgaben** die Lösungen, zumeist Lösungsbeträge, ein! Bei **Zuordnungs- und Reihenfolgeaufgaben** empfiehlt es sich, die Lösungsziffern zunächst in die hierfür vorgesehenen Kästchen im Aufgabensatz einzutragen. Sie sind dann von links nach rechts in der richtigen Reihenfolge in den Lösungsbogen zu übertragen!
6. Die **Anzahl der richtigen** Lösungsziffern erkennen Sie an der Zahl der vorgedruckten Lösungskästchen.
7. Eine bereits eingetragene Lösungsziffer, die Sie **ändern** wollen, streichen Sie bitte deutlich durch. Schreiben Sie die neue Lösungsziffer ausschließlich **unter** dieses Kästchen, niemals daneben oder darüber!
8. Zur Lösung der Rechenaufgaben darf ein **nicht programmierter**, netzunabhängiger **Taschenrechner** ohne Kommunikationsmöglichkeit mit Dritten verwendet werden.
9. Für **Nebenrechnungen/Hilfsaufzeichnungen** können Sie die im Anschluss an die jeweiligen Aufgaben abgedruckten Rechenkästchen verwenden. Bewertet werden jedoch nur Ihre Eintragungen auf dem Lösungsbogen.

Bearbeiten Sie die Aufgaben, indem Sie die Kennziffern der richtigen Antworten, entsprechend den Bearbeitungshinweisen auf dem Deckblatt, in die Kästchen auf dem Lösungsbogen eintragen! Bei Offen-Antwort-Aufgaben (z. B. Rechenaufgaben) tragen Sie das Ergebnis in die Kästchen auf dem Lösungsbogen ein!

Sie sind Mitarbeiter/-in der Medical GmbH (siehe Unternehmensbeschreibung!), auf die sich mehrere der nachfolgenden Aufgaben beziehen.

Beschreibung des Unternehmens

Name, Geschäftssitz	Medical GmbH Virchowstraße 12 10000 Berlin
Dienstleistungen	- stationäre Versorgung - ambulante Versorgung - Rehabilitation - Pflege - Ausbildungsstätten
Ausstattung	Bettenanzahl: 450 Akutbetten 600 Mitarbeiter 250 Rehabetten 150 Mitarbeiter 100 Pflegepatienten 80 Mitarbeiter ambulante Versorgung 60 Mitarbeiter Medizinische Geräte Einrichtung für Diagnostik und Therapie Wirtschaft- und Versorgungsbereich Insgesamt 30 Auszubildende
Leistungsangebot für	- gesetzlich Versicherte - privat Versicherte - Versicherte sonstiger Kostenträger - Versicherte von Rentenversicherungen

1. Aufgabe

Sie nehmen Notiz von einem Gespräch zwischen zwei Auszubildenden in der Medical GmbH: „Bei diesem Stress in unserem Ausbildungsbetrieb ist ein Kinobesuch am kommenden Wochenende für mich absolut notwendig...“ Stellen Sie fest, welche 2 wirtschaftlichen Begriffe von Seiten der Auszubildenden in diesem Gesprächsausschnitt angesprochen werden!

1. Existenzbedürfnis
2. Kulturbedürfnis
3. Luxusbedürfnis
4. Individualbedürfnis
5. Kollektivbedürfnis
6. Nutzenmaximierung

2. Aufgabe

Geben Sie an, wie der volkswirtschaftliche Begriff „Bedarf“ in der Gesundheitsbranche korrekt beschrieben werden kann!

1. Die Summe aller Bedürfnisse nach Dienstleistungen in der Gesundheitsbranche
2. Die Summe aller kollektiven Bedürfnisse nach Gesundheit
3. Die Summe aller mit Kaufkraft versehenen Bedürfnisse in Bezug auf Leistungen der Gesundheitsbranche
4. Die Summe aller gesundheitsorientierten Individualbedürfnisse
5. Die Summe aller gesundheitsorientierten Bedürfnisse als Existenzbedürfnisse

3. Aufgabe

Sie bestellen Heizöl für die Medical GmbH. Stellen Sie fest, welche Aufzählung von Güterarten auf dieses Heizöl zutrifft!

1. Freies Gut - materielles Gut - Verbrauchsgut
2. Wirtschaftliches Gut - materielles Gut - Verbrauchsgut
3. Wirtschaftliches Gut - immaterielles Gut - Konsumgut
4. Materielles Gut - Konsumgut - Gebrauchsgut
5. Wirtschaftliches Gut - immaterielles Gut - Gebrauchsgut

4. Aufgabe

Die Medical GmbH handelt in vielen wirtschaftlichen Aktivitäten nach dem ökonomischen Prinzip. Stellen Sie fest, welche der folgenden Aussagen das Minimalprinzip beschreibt!

1. Die Cafeteria der Medical GmbH stellt aus 100 kg Kartoffeln möglichst viele Pommes Frites her.
2. Die Medical GmbH versorgt am Tag durchschnittlich 800 Patienten. Die Gesellschaft strebt hierbei möglichst konstante Personalkosten an.
3. Die Medical GmbH hat 4 Operationssäle. Die Gesellschaft ist bestrebt, jeden Monat möglichst viele Patienten zu operieren.
4. Die Medical GmbH versucht mit einem möglichst geringen pflegerischen Aufwand möglichst viele Patienten zu versorgen.
5. In der urologischen Abteilung der Medical GmbH wurde versucht, einen bestimmten konstanten Auslastungsgrad mit einer möglichst geringen Mitarbeiterzahl zu realisieren.

5. Aufgabe

Geben Sie an, welche Feststellung in Bezug auf den Gleichgewichtspreis bei vollständiger Konkurrenz richtig ist!

1. Liegt der Marktpreis über dem Gleichgewichtspreis, so entsteht ein Verkäufermarkt.
2. Beim Gleichgewichtspreis ist die Nachfrage größer als das Angebot.
3. Beim Gleichgewichtspreis ist das Angebot größer als die Nachfrage.
4. Beim Gleichgewichtspreis entspricht die Angebotsmenge der Nachfragemenge.
5. Der Gleichgewichtspreis führt zu einer Benachteiligung der Verbraucher.

6. Aufgabe

Prüfen Sie, welche Information zum vollkommenen Markt zutreffend ist!

1. Homogene Güter unterscheiden sich nur durch Qualität und Preis.
2. Sind mindestens zwei Merkmale des vollkommenen Marktes nicht erfüllt, handelt es sich immer noch um einen vollkommenen Markt.
3. Die meisten realen Märkte sind vollkommene Märkte.
4. Bevorzugen Nachfrager die in der Region ansässigen Produzenten, hat dies keinen Einfluss auf die Preisbildung.
5. Auf einem vollkommenen Markt ergibt sich nur ein einziger Marktpreis.

7. Aufgabe

Einige große Anbieter aus dem Markt für Diagnosegeräte haben sich zurückgezogen. Es ist ein Angebotsoligopol entstanden. Stellen Sie fest, welche Kennziffer in der nachstehend abgebildeten Matrix diese Marktform kennzeichnet! Tragen Sie diese Kennziffer in das Kästchen auf dem Lösungsbogen ein!

Marktsituation	Ein Nachfrager	Wenige Nachfrager	Viele Nachfrager
Ein Anbieter	1	4	7
Wenige Anbieter	2	5	8
Viele Anbieter	3	6	9

8. Aufgabe

Die Bundesregierung besitzt die Möglichkeiten, die gesamtwirtschaftliche Situation zu beeinflussen. Stellen Sie fest, in welchem Fall die Auswirkung einer Regierungsmaßnahme richtig beschrieben ist!

1. Bei einer Erhöhung der Körperschafts- und Einkommensteuersätze erhöht sich das verfügbare Einkommen und der Konsum nimmt zu. Damit wird die gesamtwirtschaftliche Situation belebt.
2. Bei einer Erhöhung der Körperschafts- und Einkommensteuersätze erhöhen sich die betrieblichen Gewinne und Investitionen. Damit wird die gesamtwirtschaftliche Situation belebt.
3. Werden sehr umfangreiche staatliche Investitionen für den Ausbau des Straßennetzes ausgeführt, so wirkt sich dies auf die gesamtwirtschaftliche Situation belebend aus.
4. Bei einer Senkung der Abschreibungssätze erhöhen sich die betrieblichen Gewinne nach Steuern und damit die Investitionen. Damit wird die gesamtwirtschaftliche Situation belebt.
5. Das verfügbare Einkommen wird ausschließlich durch die Tarifverhandlungen zwischen Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften bestimmt und kann somit durch wirtschaftspolitische Maßnahmen der Bundesregierung nicht beeinflusst werden.

9. Aufgabe

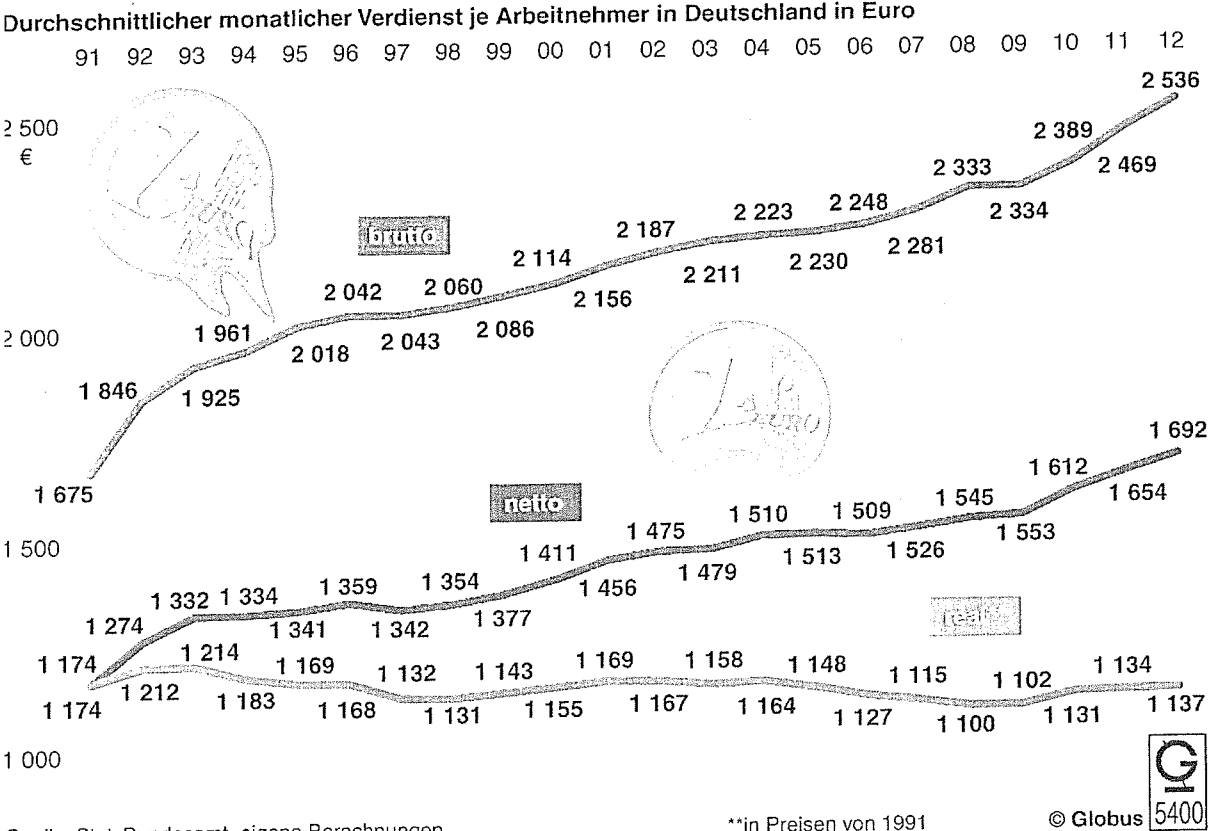
Stellen Sie fest, welche Leistung im deutschen Bruttoinlandsprodukt erfasst wird!

1. Reparatur am Eigenheim durch den Eigentümer
2. Zubereitung eines Abendessens durch eine berufstätige Frau für ihre Familie
3. Preisgeld eines deutschen Tennisspielers, das er im Ausland erzielt
4. Kindererziehung durch die Eltern
5. Versorgung eines älteren Ehepaars in dessen Berliner Wohnung durch einen privaten ambulanten Pflegedienst aus Berlin

0. Aufgabe

- rufen Sie, welche Feststellung zur abgebildeten Entwicklung des Verdienstes im Betrachtungszeitraum zutreffend ist!
- 1. Der durchschnittliche monatliche Nettoverdienst ist zwischen 1991 und 2012 um rund 60 % gestiegen.
 - 2. Die gestiegene Kaufkraft zwischen 1991 und 2012 ermöglichte eine hohe Binnennachfrage und stützte die Konjunktur.
 - 3. Der durchschnittliche monatliche Bruttoverdienst ist zwischen 1991 und 2012 um rund 44 % gestiegen.
 - 4. Die Kaufkraft eines Durchschnittsverdieners ist zwischen 1991 und 2012 um rund 3 % gesunken.
 - 5. Der durchschnittliche monatliche Nettoverdienst stieg zwischen 1991 und 2012 relativ betrachtet stärker als der Bruttoverdienst.

Die Lohn-Illusion



11. Aufgabe

Das so genannte „magische Sechseck“ beinhaltet Zielkonflikte, die es unmöglich machen, alle Forderungen gleichzeitig zu erreichen. Prüfen Sie, welche Darstellung in sich schlüssig ist und einen derartigen Zielkonflikt beschreibt!

- 1. Die Erhaltung einer lebenswerten Umwelt setzt zwingend die Einschränkung der Produktion voraus, was zwar die Arbeitslosenquote mindert, aber nicht mit einer gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung und einem angemessenen Wirtschaftswachstum harmonisiert.
- 2. Ein hoher Beschäftigungsstand führt zu Nachfragesteigerungen nach Konsum-, Investitions- und Exportgütern, was Preissenkungen und niedrigere Exporterlöse bewirkt. Somit ist ein Zielkonflikt mit der Forderung nach Umweltschutz, dem außenwirtschaftlichen Gleichgewicht und Wirtschaftswachstum die Folge.
- 3. Zur Erhaltung einer lebenswerten Umwelt sind Investitionen in den Umweltschutz notwendig, was zwar tendenziell die Zahl der Arbeitslosen senkt und somit dem Ziel eines hohen Beschäftigungsstandes Rechnung trägt, jedoch das Ziel der Preisniveaustabilität gefährden könnte, da steigende Beschäftigung eine steigende Nachfrage und steigende Preise zur Folge haben kann.
- 4. Stetiges, angemessenes Wirtschaftswachstum erfordert eine hohe Produktion, dies führt zu einem sinkenden Material- und Energieverbrauch sowie zu Emissionen und Immissionen und gefährdet somit zum einen die Stabilität des Preisniveaus und zum anderen die Erhaltung einer lebenswerten Umwelt.
- 5. Um das Ziel der Stabilität des Preisniveaus zu erreichen, müssen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachfrage ergriffen werden, was zu Angebotsüberhängen führt und somit das Ziel eines hohen Beschäftigungsstandes gefährdet.

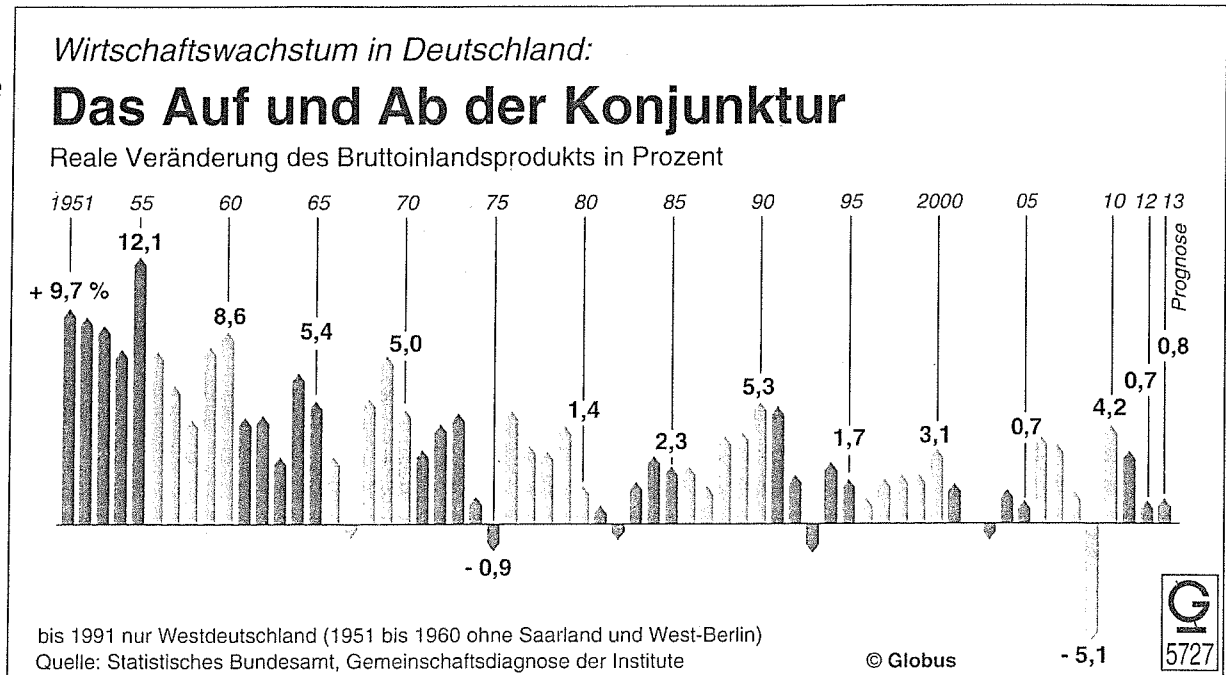
Situation zur 12. und 13. Aufgabe

Das Statistische Bundesamt erfasst die wirtschaftliche Lage der Bundesrepublik Deutschland und ermittelt hierbei die in der Abbildung dargestellten Veränderungen des Bruttoinlandsprodukts.

12. Aufgabe

Im Jahr 2009 wurde ein negatives wirtschaftliches Wachstum ermittelt. Stellen Sie fest, welche konjunkturelle Phase diesen Zustand am besten beschreibt!

1. Expansion
2. Rezession
3. Sättigungsphase
4. Boom
5. Deflation



13. Aufgabe

Stellen Sie fest, in welcher Lösungsalternative eine Kombination von Indikatoren angegeben ist, die die Konjunkturphase „Expansion“ beschreibt!

1. Steigender Absatz, abnehmende Kapazitätsauslastung, hohe Zinsen
2. Sinkende Produktion, stagnierende Investitionen, starke Inflation
3. Hohe Lagerbestände, hohe Zinsen, hohe Arbeitslosenquote
4. Abnehmende Sparneigung, Lohnsteigerungen, steigende Investitionen
5. Niedriges Preisniveau, zunehmende Sparneigung, sinkendes Steueraufkommen

14. Aufgabe

Im Wirtschaftskreislauf eines Landes haben die folgenden drei Zahlungsströme zugenommen:

- Unternehmen an Haushalte,
- Haushalte an Unternehmen und
- Haushalte an Staat.

Stellen Sie fest, welche mögliche Ursache für diese Veränderung verantwortlich sein könnte!

1. Erhöhung der Einkommensteuersätze
2. Allgemeine Erhöhung der Tariflöhne und -gehälter
3. Verminderung des Umsatzsteuersatzes
4. Erhöhung der Abgaben für die Sozialversicherung
5. Die Verbraucher lösen ihre Ersparnisse auf, um mehr zu konsumieren

15. Aufgabe

Stellen Sie fest, bei welchen 2 Unternehmen es sich um Personengesellschaften im Sinne des HGB handelt!

1. GmbH
2. GmbH & Co. KG
3. OHG
4. AG
5. Stiftung
6. Genossenschaft

6. Aufgabe

Entscheiden Sie fest, welche gesetzliche Vorschrift für die Medical GmbH zutreffend ist!

Jeder Gesellschafter hat die Pflicht, die Geschäfte der Gesellschaft zu führen und Dienste persönlich zu leisten.

Jeder Gesellschafter hat bei der Gewinnverteilung Anspruch auf 4 % seines Kapitalanteils. Der Restgewinn wird in angemessenem Verhältnis verteilt.

Den Gläubigern gegenüber haftet nur ein Gesellschafter unbeschränkt.

Die Firma muss die Bezeichnung „eingetragener Kaufmann“ oder „eingetragene Kauffrau“ oder eine allgemein verständliche Abkürzung dieser Bezeichnung enthalten.

Die Gesellschafter haften mit ihrer Stammeinlage.

7. Aufgabe

Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern von 1 bis 6 der insgesamt 6 Definitionen in die Kästchen neben den Leitungssystemen eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Definitionen

1. Jeder Mitarbeiter hat nur einen Vorgesetzten, der ihm gegenüber weisungsbefugt ist.
2. Die Weisungen werden auf dem kürzesten Weg weitergegeben. Damit sind Kompetenz-überschneidungen ausgeschlossen.
3. Jeder Mitarbeiter kann von mehreren Vorgesetzten Weisungen erhalten.
4. Bei Mitteilungen sind die Instanzen von der untersten Stelle bis zur Betriebsleitung einzuhalten. Alle Stellen besitzen gegenüber den Instanzen Weisungsbefugnis.
5. Liniensystem mit Stabstellen, die immer Anordnungsrecht besitzen.
6. Die Stabstellen, die zusätzlich eingerichtet werden, besitzen in der Regel keine Weisungsbefugnis.

Leitungssysteme

Einliniensystem

Mehrliniensystem

Stabliniensystem

8. Aufgabe

Ein volljähriger Auszubildender der Medical GmbH zum Kaufmann im Gesundheitswesen bekommt fünf Monate nach Ausbildungsbeginn überraschend die Mitteilung, dass er den seit Langem beantragten Studienplatz im Ausland antreten könne. Beurteilen Sie die Rechtslage in diesem Fall!

1. Der Auszubildende kann das Ausbildungsverhältnis ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist auflösen, weil ein wichtiger Grund vorliegt.
2. Die Medical GmbH kann dem Ersuchen des Auszubildenden auf sofortige Vertragsauflösung durch einen Aufhebungsvertrag nachkommen.
3. Der Auszubildende muss das Ausbildungsverhältnis mit einer Kündigungsfrist von einer Woche schriftlich kündigen.
4. Eine Kündigung durch den Auszubildenden ist grundsätzlich nicht möglich und verstößt in jedem Fall gegen das Berufsbildungsgesetz.
5. Der Auszubildende kann das Ausbildungsverhältnis nur innerhalb der Probezeit kündigen.

Situation zur 19. und 20. Aufgabe

Die 17-jährige Jasmin Schlender arbeitet als Aushilfskraft (Vollzeit) in der Medical GmbH.

19. Aufgabe

Frau Schlender erhält ihren Dienstplan für die kommende Woche. Am Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag soll sie von 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr, am Donnerstag von 11:00 Uhr bis 20:00 Uhr arbeiten. Täglich hat sie jeweils nach vier Stunden Arbeitszeit eine Stunde Pause. Nun will sie wissen, ob diese Regelung der Arbeitszeit rechtlich zulässig ist. Stellen Sie fest, welche Aussage zur Rechtslage zutreffend ist!

1. Das ist nicht zulässig, da Frau Schlender als jugendliche Mitarbeiterin nach 18:00 Uhr grundsätzlich nicht mehr beschäftigt werden darf.
2. Das ist nur zulässig, sofern die Eltern von Frau Schlender dem Dienstplan zustimmen.
3. Das ist nur deshalb zulässig, weil das Jugendarbeitsschutzgesetz für Frau Schlender nicht mehr gilt.
4. Das ist nur zulässig, wenn die Arbeitszeit nach 18:00 Uhr Frau Schlender als Überstunden vergütet wird.
5. Das ist zulässig, weil dadurch die tägliche Arbeitszeit von 8 Stunden und die wöchentliche Arbeitszeit von 40 Stunden von Frau Schlender nicht überschritten wird.

20. Aufgabe

Frau Schlender hat die Zusage für den gewünschten Ausbildungsplatz erhalten und kündigt ihre Tätigkeit in der Medical GmbH nach 12 Monaten. Sie möchte, dass ihr ein qualifiziertes Zeugnis ausgestellt wird. Prüfen Sie, welche Feststellung den gesetzlichen Vorschriften entspricht!

1. Frau Schlender hat Anspruch darauf, dass ihr auf ihr Verlangen hin von der Medical GmbH ein qualifiziertes Zeugnis ausgestellt wird.
2. Eine Aushilfskraft hat keinen Anspruch auf ein qualifiziertes Zeugnis.
3. Ein qualifiziertes Zeugnis enthält nur Angaben über Art, Dauer und Ziele der Aushilfstätigkeit.
4. Ein qualifiziertes Zeugnis darf nur in Absprache mit dem Betriebsrat erstellt werden.
5. Die Medical GmbH hat jeder Aushilfskraft ohne Aufforderung ein qualifiziertes Zeugnis auszustellen.

21. Aufgabe

Geben Sie an, bei welchem Thema der Betriebsrat der Medical GmbH ein Mitbestimmungsrecht hat!

1. Änderung der Kernarbeitszeit im Rahmen der Gleitzeitregelung
2. Bestellung eines neuen PC für die Geschäftsführung
3. Aufstellung eines OP-Planes
4. Ernennung eines weiteren Prokuristen
5. Kauf eines neuen Computertomographen

22. Aufgabe

Bei den Tarifverhandlungen hat die Arbeitgeberseite ein Angebot vorgelegt, das die Gewerkschaft nicht annehmen will. Deshalb wird von Seiten der Gewerkschaft ein Streik erwogen. Prüfen Sie, welche Aussage zum unbefristeten Streik zutrifft!

1. Ein unbefristeter Streik ist möglich, wenn der Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) dazu aufruft, obwohl die erforderliche Stimmenzahl bei der Urabstimmung nicht erreicht wurde.
2. Ein unbefristeter Streik muss durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales genehmigt werden.
3. Ein unbefristeter Streik ist nur vor dem Auslaufen des Tarifvertrags möglich.
4. Ein unbefristeter Streik ist nur nach der Aussperrung durch die Arbeitgeber möglich.
5. Auf einen unbefristeten Streik können die Arbeitgeber mit einer Aussperrung reagieren.

23. Aufgabe

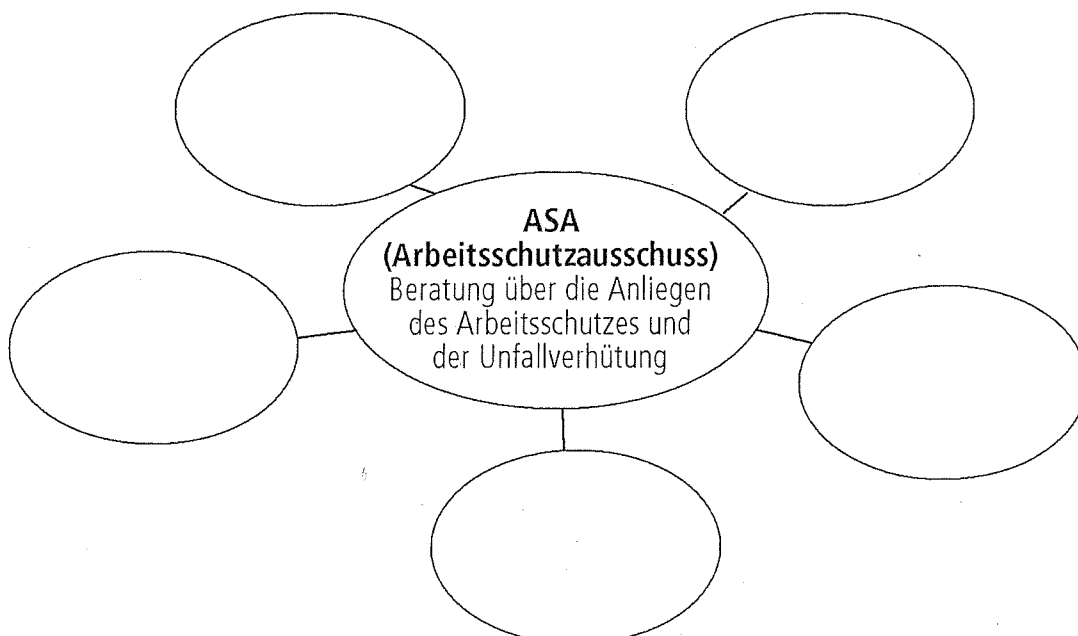
Prüfen Sie, in welchem Fall der Arbeitgeber die Beschäftigten auf die besonderen Gesundheitsgefahren für die Wirbelsäule hinzuweisen hat und zu deren Vermeidung geeignete Anweisungen erteilen muss!

1. Beim Reinigen der Fußböden
2. Beim Benutzen von Leitern und Tritten
3. Bei mehrstündigen Autofahrten mit dem Lieferwagen
4. Beim Umgang mit Gefahrstoffen
5. Beim manuellen Anheben von Lasten

24. Aufgabe

Der Arbeitsschutzausschuss (ASA) (siehe Abbildung!) der Medical GmbH muss jährlich mindestens vier ASA-Sitzungen durchführen. Stellen Sie fest, welche 5 Personengruppen zwingend erforderliche Teilnehmer sind!

1. Betriebsarzt
2. Oberärzte
3. Fachkraft für Arbeitssicherheit
4. Stationsschwester
5. Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB)
6. Finanzbuchhalter
7. Sicherheitsbeauftragte
8. Geschäftsführer bzw. dessen Beauftragter
9. Betriebliche Interessenvertretung



25. Aufgabe

Sie haben festgestellt, dass der Papierverbrauch der Medical GmbH in den letzten Jahren erheblich gestiegen ist. Schlagen Sie **3** geeignete Maßnahmen vor, mit denen in Ihrem Unternehmen der Papierverbrauch verringert werden kann!

1. Papierabfälle im Büro getrennt sammeln, Verunreinigungen vermeiden
2. Mehr Informationen über Aushänge und Umläufe als über Kopien pro Mitarbeiter veröffentlichen
3. Wenn Kopien erforderlich sind, doppelseitige Kopien anfertigen
4. Recyclingpapier auch für externen Schriftverkehr verwenden
5. Recyclingpapier nach DIN 827 (Blauer Engel) verwenden
6. Einsatz eines EDV-Kommunikationssystems (z. B. Lotus Notes) als Ersatz für Rundschreiben
7. Verwendung von farbigem Papier zur besseren Kennzeichnung von Vorgängen

Situation zur 26. und 27. Aufgabe

Die Medical GmbH benötigt dringend einen Mitarbeiter in der Leistungsabrechnung. Mit dem Bewerber Anton Fischer wurde nach seinem Bewerbungsgespräch und der Klärung aller Fragen telefonisch vereinbart, dass er am 01.06.2016 seine Tätigkeit beginnt. Herr Fischer sagt zu, seine Arbeit vereinbarungsgemäß anzutreten. Hinweis: Zur Lösung der folgenden beiden Aufgaben kann der abgebildete Gesetzesauszug aus dem Nachweisgesetz (NachwG) zur Hilfe genommen werden

Gesetz über den Nachweis der für ein Arbeitsverhältnis geltenden wesentlichen Bedingungen (Nachweisgesetz – NachwG)

Auszug aus dem Gesetz

§ 2 Nachweispflicht

(1) Der Arbeitgeber hat spätestens einen Monat nach dem vereinbarten Beginn des Arbeitsverhältnisses die wesentlichen Vertragsbedingungen schriftlich niederzulegen, die Niederschrift zu unterzeichnen und dem Arbeitnehmer auszuhändigen.

In die Niederschrift sind mindestens aufzunehmen:

1. der Name und die Anschrift der Vertragsparteien,
2. der Zeitpunkt des Beginns des Arbeitsverhältnisses,
3. bei befristeten Arbeitsverhältnissen: die vorhersehbare Dauer des Arbeitsverhältnisses,
4. der Arbeitsort oder, falls der Arbeitnehmer nicht nur an einem bestimmten Arbeitsort tätig sein soll, ein Hinweis darauf, dass der Arbeitnehmer an verschiedenen Orten beschäftigt werden kann,
5. eine kurze Charakterisierung oder Beschreibung der vom Arbeitnehmer zu leistenden Tätigkeit,
6. die Zusammensetzung und die Höhe des Arbeitsentgelts einschließlich der Zuschläge, der Zulagen, Prämien und Sonderzahlungen sowie anderer Bestandteile des Arbeitsentgelts und deren Fälligkeit,
7. die vereinbarte Arbeitszeit,
8. die Dauer des jährlichen Erholungsurlaubs,
9. die Fristen für die Kündigung des Arbeitsverhältnisses,
10. ...

26. Aufgabe

Sie überprüfen, ob im vorliegenden Fall ein gültiger Arbeitsvertrag zustande gekommen ist. Geben Sie an, welche Beschreibung zur Rechtslage in diesem Zusammenhang korrekt ist!

1. Es ist kein Arbeitsvertrag zustande gekommen, denn dieser muss vor Arbeitsantritt schriftlich abgeschlossen werden.
2. Es ist ein gültiger Arbeitsvertrag zustande gekommen, sobald Herr Fischer seine Arbeitspapiere vollständig abgegeben hat.
3. Es ist ein gültiger Arbeitsvertrag abgeschlossen worden, weil auch mündlich abgeschlossene Arbeitsverträge gültig sind. Der Arbeitgeber hat gemäß der Regelungen des NachwG die wesentlichen Vertragsbedingungen schriftlich niederzulegen.
4. Der Arbeitsvertrag ist nicht gültig und Herr Fischer darf seine Arbeit nicht beginnen.
5. Der Arbeitsvertrag ist nicht gültig, denn mündliche Verträge müssen mit einem Handschlag besiegelt werden.

27. Aufgabe

Eine Woche nach Beginn seiner Tätigkeit erhält Herr Fischer die nachfolgend abgebildete schriftliche Niederlegung seiner Vertragsbedingungen:

Arbeitsvertrag zwischen

Medical GmbH, Virchowstraße 12, 10000 Berlin (Arbeitgeber) und Anton Fischer, Potsdamer Straße 7, 10000 Berlin (Arbeitnehmer).

Herr Anton Fischer beginnt am 01.06.2016 am oben genannten Geschäftssitz der Medical GmbH eine unbefristete Tätigkeit als kaufmännischer Mitarbeiter der Medical GmbH im Arbeitsbereich Medizinische Dokumentation und Berichtswesen.

Die Arbeitszeit beträgt 40 Stunden in der Woche. Es gelten die gesetzlichen Kündigungsfristen nach § 622 BGB. Für das Anstellungsverhältnis finden sämtliche Betriebsvereinbarungen Anwendung.

Prüfen Sie, welche Vertragsbedingung gemäß der abgebildeten Regelungen des NachwG **fehlt**!

1. Der Name und die Anschrift der Vertragsparteien
2. Der Zeitpunkt des Beginns des Arbeitsverhältnisses
3. Die vorhersehbare Dauer des Arbeitsverhältnisses
4. Der Arbeitsort
5. Die Zusammensetzung und die Höhe des Arbeitsentgelts einschließlich der Zuschläge, der Zulagen, Prämien und Sonderzahlungen sowie andere Bestandteile des Arbeitsentgelts und deren Fälligkeit

28. Aufgabe

Die Medical GmbH möchte familienfreundliche Arbeitszeitmodelle einführen. Zur Vorbereitung auf diese Diskussion informiert sie sich über verschiedene Arbeitszeitmodelle. Stellen Sie fest, in welchem Fall das Arbeitszeitmodell der Teilzeitarbeit vorliegt!

1. Mehrarbeit, Überstunden werden nicht ausgezahlt. Sie können zeitlich befristet als Freizeitausgleich genommen werden.
2. Die individuell vereinbarte Arbeitszeit des Arbeitnehmers ist geringer als die regelmäßige tatsächliche Arbeitszeit einer vergleichbaren Vollzeitleistungskraft.
3. Der einzelne Arbeitnehmer hat keinen festen Arbeitsbeginn und kein festes Arbeitsende.
4. Der Arbeitnehmer arbeitet mithilfe moderner Informationstechnologien teilweise oder ganz zu Hause.
5. Dem Arbeitnehmer wird ein höherer Urlaubsanspruch gewährt, als das Bundesurlaubsgesetz mindestens vorsieht.

29. Aufgabe

In der Medical GmbH soll die Stelle eines Arztes extern besetzt werden. Geben Sie an, welche Unterlagen in jedem Fall vor der Beschäftigungsaufnahme dem Arbeitgeber vorliegen muss!

1. Mitgliedsbescheinigung der Krankenkasse
2. Kindergeldbescheinigung
3. Polizeiliches Führungszeugnis
4. Aprobation (Berufserlaubnis)
5. Angabe der Steuer-Identifikationsnummer

PRÜFUNGSZEIT - NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG!

Wie beurteilen Sie nach der Bearbeitung der Aufgaben die zur Verfügung stehende Prüfungszeit?

1. Sie hätte kürzer sein können.
2. Sie war angemessen.
3. Sie hätte länger sein müssen.

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen!

Bereich										Berufsnummer				IHK-Nummer		Prüfungsnummer			
7 2										6 5 2 0									
Sp. 1 - 2										Sp. 3 - 6				Sp. 7 - 9		Sp. 10 - 14			

Familienname, Vorname (bitte durch eine Leerspalte trennen)

Beachten Sie bitte zum Ausfüllen dieses Lösungsbogens die Hinweise auf dem Deckblatt Ihres Aufgabensatzes!

Aufgabe	Nr.	Seite	Prüfungsziffer	Sp.
Aufgabe	Nr. 1 2 3	Seite 2		Sp. 15-18
Aufgabe	Nr. 4 5 6 7 8 9	Seite 3		Sp. 19-24
Aufgabe	Nr. 10 11	Seite 4		Sp. 25-26
Aufgabe	Nr. 12 13 14 15	Seite 5	9	Sp. 27-32
Aufgabe	Nr. 16 17 18 19 20	Seite 6		Sp. 33-39
Aufgabe	Nr. 21 22 23 24	Seite 7		Sp. 40-47
Aufgabe	Nr. 25 26	Seite 8		Sp. 48-51
Aufgabe	Nr. 27 28 29	Seite 9	PZ	Sp. 52-56